

# Stadtblatt

Mai 2026



**Seniorenbetreuung**  
Angebote abseits der Pflege (S. 3)



## Viel mehr als Pflege

**B**ereits während meiner Zeit als Vizebürgermeister und Sozialstadtrat war ich regelmäßig in unserer Seniorenwohnanlage. Ich lernte das Haus kennen und schätzen. Als Bürgermeister bin ich nun zwar etwas seltener vor Ort, doch ich freue mich jedes Mal darauf, bei den monatlichen Geburtstagsfeiern und den Veranstaltungen im Jahreskreis mit dabei zu sein. Aus diesen Begegnungen kann man persönlich sehr viel mitnehmen.

Von Außenstehenden wird unsere Seniorenwohnanlage manchmal als reine „Pflegestation“ wahrgenommen. Aber Farmach ist viel mehr! Es ist Pflege, Lebensfreude, Genuss und Gemeinschaft. Das Seniorenhaus versteht sich als ein Ort des Lebens, der Begegnung und der Zuwendung. Getreu dem Grundsatz „Fördern, unterstützen und begleiten, ohne einzuengen“, steht der Mensch mit seinen individuellen Bedürfnissen im Mittelpunkt. Dank vielfältiger Aktivitäten und sozialer Teilhabe ist immer für Abwechslung gesorgt.

### Das macht ein Pflegeheim zu einem Zuhause

Das Haus bietet neben der professionellen Pflege ein umfangreiches Animationsprogramm für seine Bewohner an. Besonders wichtig sind die regelmäßigen Besuche von Angehörigen und der ehrenamtliche Besucherdienst. Denn nichts ist schöner, als sich bei einem gemeinsamen Spaziergang zu unterhalten und die Plauderei im hauseigenen Café fortzusetzen. Soziales Engagement von Seiten der Bevölkerung, wie die Besuche lokaler Kulturvereine, bringt Musik, Tanz und Freude in den Alltag. Ausflüge, Veranstaltungsbesuche, Bewegungseinheiten und gemeinsame Spiele runden das Programm ab.




Auch kulinarisch wird höchste Qualität geboten: 2022 wurde dem Seniorenhaus Farmach das „SalzburgerLand Herkunfts-Zertifikat“ sowie das Siegel „Gut zu wissen“ verliehen. Damit ist garantiert, dass in der hauseigenen Küche konsequent auf regionale Lebensmittel und frisch zubereitete Speisen gesetzt wird.

Unser Seniorenhaus Farmach ist weit mehr als ein Pflegeheim – es ist ein echtes Zuhause, in dem der Lebensabend aktiv, sicher und als Gemeinschaft gestaltet wird.

Ihr Bürgermeister  
Erich Rohmoser



## Wussten Sie, dass ...

- >> ... an Spizentagen bis zu 2.800 Menschen das Erlebnisbad Obsmarkt besuchen? 
- >> ... die Badeanlage ein Wasservolumen von 2,8 Mio. Liter aufweist? Das entspricht mehr als 16.000 Badewannen. 
- >> ... täglich 35.000 Liter Frischwasser eingespeist werden und 26 Pumpen für den Betrieb erforderlich sind? 

## Inhalt

- 3 **Von Sitztanz bis Stammtisch**  
Seniorenhaus: Angebote abseits der Pflege
- 4 **Große Investitionen in die Infrastruktur**  
Die Projekte im Überblick
- 7 **Bäume für morgen**  
Kooperation mit lokalem Verein
- 8 **Hautgesundheit & Diätologie**  
Zwei Gesundheitsexpertinnen im Porträt
- 10 **Führungswechsel bei der Polizei**  
Harald Moser führt die Inspektion Saalfelden
- 11 **Leben retten in der Freizeit**  
Ehrenamtliche Sanitäter beim Roten Kreuz
- 13 **Bürger teilen Strom**  
So funktioniert eine Energiegemeinschaft
- 14 **Wo Wasser noch wild sein darf**  
Wasserfallsteig nach Sanierung freigegeben
- 15 **STADTBLATT Sommerrätzel**  
Erkennen Sie die heimischen Vogelarten?
- 17 **Demokratie ist "sexy"**  
Politische Bildung neu gedacht
- 18 **Durchs Raster gefallen**  
Junge Menschen ohne Ausbildung & Job
- 19 **Saalfelden schlägt wieder groß auf**  
Tennis-Herren in der Landesliga A

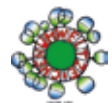
### Impressum

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:  
Stadtgemeinde Saalfelden, Rathausplatz 1, 5760 Saalfelden  
T +43 6582 797-39, presse@saalfelden.at, www.saalfelden.at  
Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Erich Rohmoser  
Auflage: 9.300 Stück  
Druck: RB Druck GmbH, Saalfelden - produziert nach den Richtlinien des Österreichischen Umweltzeichens (UW-Nr. 1461)

Klimabeitrag für:



**Bäume  
für  
morgen**



Das Stadtblatt enthält amtliche Mitteilungen und Aktuelles aus dem Gemeindegeschehen. Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird auf eine geschlechterspezifische Differenzierung verzichtet. Selbstverständlich sind stets Frauen und Männer gleichermaßen gemeint und angesprochen.

Foto Titelseite: Bernhard Pfeffer

## Von Sitztanz bis Stammtisch

In einem Pflegeheim geht es nicht nur um die Befriedigung körperlicher Grundbedürfnisse. Auch der Geist gehört gepflegt. Bei der Animation werden soziale Kontakte, Selbstständigkeit und Lebensfreude gefördert.

Autor/Bilder: Bernhard Pfeifer

Im Innenhof der Seniorenwohnanlage Farmach tut sich eine Frage auf: Warum haben die Hasen keinen Hunger, wer hat sie heute schon gefüttert? Die Grauen Riesen mit den Namen Strizi, Kurti, Sissi und Hanni führen ein privilegiertes Leben: Immer genug zu fressen, ein großes Gehege und jede Menge Aufmerksamkeit. Für Erika Koller, die seit einem Jahr im Seniorenhaus lebt, ist das Füttern und Pflegen der Hasen ein liebgewonnenes tägliches Ritual. Auch Elisabeth Hörli ist gerne bei den Kaninchen im Garten. "Die Salatblätter, die sie so gerne mögen, habe ich selbst aus der Küche geholt", berichtet die 68-Jährige. "Ich hatte es im Leben nicht immer leicht", fährt sie fort. "Aber jetzt geht es mir gut und ich bin sehr dankbar, dass ich hier im Seniorenhaus leben darf."

### Pflege für den Geist

Die Bewohnerinnen und Bewohner, die an diesem Tag ihre Zeit im Garten verbringen, scheinen zufrieden zu sein. Auch wenn jeder sein Päckchen zu tragen hat, wie man sagt. Meist sind es gesundheitliche Einschränkungen, die den Menschen zu schaffen machen. Aber auch der Verlust von nahestehenden Menschen oder der Umzug von der eigenen Wohnung in eine Betreuungseinrichtung hinterlassen seelische Wunden. Umso wichtiger ist es, dass in einem Pflegeheim nicht nur der Körper gepflegt wird, sondern auch der Geist. Neben individueller Zuwendung und Gesprächen ist das sogenannte Animationsprogramm ein wesentliches Werkzeug, um ein gutes Leben im hohen Alter zu ermöglichen. Jede Woche wird ein Animationsplan zusammengestellt. Am Tag der Stadtblatt Recherche sieht das Programm wie folgt aus:

- 9:00 Uhr Messe in der Schlosskapelle
- 9:45 Uhr Einkaufen im Schlossladen
- 10:15 Uhr Gymnastik im Schloss
- 14:00 Uhr Café Farmach
- 14:30 Uhr Tanz ab der Lebensmitte

"Unser Animationsprogramm umfasst rund 20 verschiedene Aktivitäten", beschreibt Seniorenhaus Leiterin Eva Fuchslechner das Angebot. "Das reicht von Gymnastik, Tanzen und Bingo bis hin zu Ausflügen, Film-

und Theatervorführungen. Wir bieten zwei Mal pro Woche eine Heilige Messe in der Schlosskapelle an, es gibt einen eigenen Einkaufsladen und das Café Farmach hat täglich von 14 bis 16 Uhr geöffnet. Dazu kommen Feierlichkeiten an Geburtstagen, zum Muttertag, an Weihnachten und zu Ostern." Für die Planung und Umsetzung der Aktivitäten gibt es im Seniorenhaus ein eigenes Animationsteam, das aus drei Mitarbeiterinnen besteht. Auch das Pflegepersonal wird eingebunden und baut Aktivierungseinheiten im Alltag ein. Viel Unterstützung erhalten die Bediensteten im Haus von ehrenamtlichen Betreuerinnen und Betreuern. "Mehr als 80 Personen aus der Bevölkerung engagieren sich ehrenamtlich in der Seniorenbetreuung. Sie schaffen in unserem Haus Momente, die den Alltag bereichern und Lebensfreude bereiten."

### Einsamkeit entgegenwirken

Animation in der Seniorenbetreuung ist Teil der sogenannten aktivierenden Pflege. Sie zielt darauf ab, Fähigkeiten zu erhalten und Selbstständigkeit zu fördern. Pflegedienstleiter Patrick Schicho: "Beim Animationsprogramm werden soziale Kontakte gefördert, Einsamkeit und Isolation wird entgegengewirkt. Die Angebote dienen der körperlichen und geistigen Aktivierung jedes einzelnen Bewohners. Besonders Menschen mit Demenz hilft das Programm dabei, sich besser zurechtzufinden und weniger Verwirrung zu erleben. Bei uns gibt es natürlich keinen Zwang, die Angebote zu nutzen. Wir versuchen unsere Bewohner mit einfühlsamer Motivation von der Teilnahme zu überzeugen. Sobald sie positive Erfahrungen gesammelt haben, ist die Begeisterung da."

In einem Pflegeheim leben auch Menschen, die aufgrund gesundheitlicher Einschränkungen an klassischen Bewegungs- und Unterhaltungsangeboten nicht teilnehmen können. "Unser zukünftiger Fokus liegt auf Animationsprogrammen und Aktivierungsangeboten für bettlägrige und sehr pflegebedürftige Personen."



# Große Investitionen in die Infrastruktur

In Saalfelden befinden sich derzeit eine Reihe von Infrastrukturprojekten in der Umsetzung oder in Planung. Nachfolgend ein Überblick über die Vorhaben.

Autor/Grafik: Bernhard Pfeifer

Wo gehobelt wird, fallen Späne. Dieses Sprichwort gilt nicht nur für den Tischler, sondern sinngemäß auch für die Bevölkerung, wenn es im öffentlichen Raum zu Baustellen kommt. Die wiederkehrende Sanierung von Straßen, Brücken und Versorgungsleitungen ist unausweichlich, denn irgendwann ist jedes Material am Ende seiner Lebensdauer angelangt. Die Stadtgemeinde trägt die Verantwortung für große Teile der Infrastruktur, die wir täglich in Anspruch nehmen. Daher hat sie die Aufgabe, die Anlagen regelmäßig zu überprüfen und zu erneuern, bevor es zu ungeplanten Versorgungsausfällen kommt. Wer diese Tatsache unaufgeregt akzeptiert und nicht reflexartig nach Fehlern und Schuldigen sucht, wenn öffentliche Infrastruktur auf Grund einer Baustelle einmal nicht wie gewohnt zur Verfügung steht, erspart sich unnötigen Ärger.

## Generalsanierung Teilstück Obsmarktstraße

Anfang Mai hat die Generalsanierung der Obsmarktstraße zwischen der Kreuzung Pichlmaier und dem Stadtgarten Schwaighofer begonnen. In drei Bauabschnitten werden die erdgebundenen Infrastrukturleitungen getauscht und die Fahrbahn samt Unterbau erneuert. Es kommt zu Verkehrssperren und Umleitungen. Bis 10. Juli sollen die Arbeiten abgeschlossen sein.

## Sanierung Zellerstraßenbrücke

Nach rund einem halben Jahr Bauzeit wird die Zellerstraßenbrücke Ende Mai wieder für den Verkehr freigegeben. Aktuell finden Asphaltierungsarbeiten statt und das Brückengeländer wird montiert. Tiefbauingenieur Zlatko Mitrovic: "Bei der Brücke wurden die Stahlkonstruktion und die Betonplatten abgetragen. Die Brückensäulen wurden saniert und mit Bohrpfehlern abgesichert. Im Anschluss wurde ein Stahlbetontragswerk mit Schleppplatten errichtet. Der Durchflussquerschnitt für die Saalach ist nun größer, somit wurde der Hochwasserschutz verbessert. Bisher gab es keinen separaten Bereich für Fuß-

gänger. Das neue Bauwerk hat einen 1,5 m breiten Gehsteig. Für Fahrzeuge ist die Brücke weiterhin nur einspurig befahrbar. Dieser Schritt wurde bewusst gesetzt, um die Zellerstraße für den Ausweichverkehr nicht attraktiver zu machen.

Ob es weiträumige Veränderungen in der Verkehrsführung geben wird, ist noch Gegenstand eines Ermittlungsverfahrens der Bezirkshauptmannschaft. Verkehrsreferent Roland Rendl: "Auf Anregung von Anrainern der Zellerstraße hat die Stadtgemeinde ein Verkehrsgutachten beauftragt. In diesem wurden Vorschläge erarbeitet, wie man die Verkehrsbelastung für die Bewohner dieses Stadtteils reduzieren kann. Dabei hat die Stadtpolitik den Vorschlag des Gutachters aufgegriffen, ein Teilstück der Zellerstraße für den Verkehr zu sperren, der aus Richtung Westen (Autohaus Hotter) kommt. Somit würde der Ausweichverkehr von der B 311 reduziert. Die Stadtgemeinde hat bei der Bezirkshauptmannschaft als zuständige Behörde einen diesbezüglichen Antrag eingebracht. Das Ergebnis des Ermittlungsverfahrens ist noch offen. Sobald die Brücke wieder für den Verkehr freigegeben wird, kann man sie von beiden Seiten befahren. Ob das so bleibt und inwiefern es bei einer Sperre Ausnahmen für einzelne Nutzergruppen geben wird, steht derzeit noch nicht fest."

## Neubau Geh- und Radweg "Dorfheimerstraße - Schulzentrum Bahnhof"

Mit dem Abriss der Bacherhäuslbrücke hat sich eine rd. 210 m lange Lücke im Radwegenetz aufgetan. Diese wird nun wieder geschlossen. Der bestehende Gehweg zwischen dem ehemaligen Gasthaus Bacherhäusl und dem Schulzentrum Bahnhof (westlich der Urslau) wird zu einem asphaltierten Geh- und Radweg mit einer Gesamtbreite von 3,50 m ausgebaut. Begleitend werden eine Straßenbeleuchtung installiert und Sitzgelegenheiten errichtet.

## Erweiterung Park & Ride

Die Park & Ride Anlage beim Bahnhof wird erweitert. Noch im heurigen Jahr bricht die



### Generalsanierung Teilstück Bahnhofstraße

Status: In Planung  
Umsetzung: 2027/28

### Sanierung Zellerstraßenbrücke

Status: In Ausführung  
Fertigstellung: Mai 2026

ÖBB Infrastruktur AG das leerstehende Wohngebäude "Dorfheimerstraße 3" ab. 2027 wird dann die Park & Ride Anlage umgebaut bzw. erweitert. ÖBB Bauherrenvertreter Christoph Linsinger: "Die PKW-Abstellanlage wird um mehr als 20 % vergrößert. Es entstehen drei barrierefreie Parkflächen und zwei für E-Autos inkl. Ladeinfrastruktur. Insgesamt können dann 112 Bahnkunden ihre Fahrzeuge auf der Anlage abstellen. Gleichzeitig erweitern wir auch die Abstellanlage für Zweiräder. Nach Fertigstellung des Projektes können 98 Fahrräder und 10 Mopeds abgestellt werden."

## Generalsanierung Teilstück Bahnhofstraße

Die Stadtgemeinde schließt sich der Park & Ride-Baustelle mit einer Generalsanierung der Bahnhofstraße zwischen der Kreuzung Bahnmeisterweg und dem Bahnübergang Zellerstraße an. Projektleiter Zlatko Mitrovic: "Auslöser für das Bauvorhaben ist die mehr als 60 Jahre alte Kanalleitung unter der Straße. Wir haben bei Kamerabefahrungen massive Schäden festgestellt. Es herrscht dringender Handlungsbedarf." Die Kanalleitung verläuft 2,5 m unterhalb der Straße. Somit

weiterung Park & Ride  
Status: In Planung  
Fertigstellung: 2026/27

Neubau Geh- und Radweg "Dorfheimer-  
straße - Schulzentrum Bahnhof"  
Status: In Ausführung  
Fertigstellung: Juni 2026

Generalsanierung  
Teilstück Obsmarktstraße  
Status: In Ausführung  
Fertigstellung: Juli 2026

Ehemaliges Möbelhaus KIKA:  
Lückenschluss Geh- und Radweg-  
verbindung, Querungshilfe B 311  
Status: In Planung

wird nicht nur der Kanal saniert, sondern die gesamte Straße. Und natürlich werden auch andere erdgebundene Infrastrukturleitungen wie Wasserleitungen, Stromleitungen und Datenkabel getauscht, bevor der Straßenbelag wieder geschlossen wird. "Um die Belastung für Anrainer und Verkehrsteilnehmer möglichst gering zu halten, wird das Vorhaben in mehrere Teilstücke aufgeteilt."

### Ehemaliges Möbelhaus KIKA: Lückenschluss Geh- und Radweg- verbindung, Querungshilfe B 311

Im Herbst 2026 wird das Einkaufszentrum mit Indoor-Funpark im ehemaligen KIKA-Gebäude eröffnet. Das Land Salzburg hat für die verkehrstechnische Anbindung des Betriebes einen Ausbau der Infrastruktur für Fußgänger, Radfahrer und Öffi-Nutzer gefordert. Zum einen soll der bestehende Geh- und Radweg entlang der B 311 verlängert werden, zum anderen ist eine Querungshilfe für Fußgänger und Radfahrer über die B 311 vorgesehen. Weiters werden die Öffi Haltestellen rund um das Einkaufszentrum neu organisiert.

## Umstellung auf Biodiesel



Bild: Bernhard Pfeifer

Für die e5-Gemeinde Saalfelden ist die Reduktion von Treibhausgasen seit mehr als 20 Jahren ein laufender Prozess. Nun hat man sich zu einem weiteren wichtigen Schritt entschieden. Die kommunalen Dieselfahrzeuge werden mit dem synthetischen Kraftstoff HVO 100 anstatt mit konventionellem Diesel betrieben. Damit werden CO<sub>2</sub> eingespart und der Ausstoß von Rußpartikel reduziert. Wie hoch die CO<sub>2</sub>-Einsparungen sind, darüber scheiden sich auch in der Fachwelt die Geister. Es kommt nämlich wesentlich darauf an, wie hoch der Anteil von gebrauchten Speiseölen im Treibstoff ist und welche Art von Wasserstoff bei der Herstellung des Kraftstoffes verwendet wird. Eines wurde jedoch in zahlreichen Studien nachgewiesen: Synthetische Kraftstoffe wie HVO100 sind wesentlich umweltschonender als fossile Brennstoffe.

Serie „RESTELOS GLÜCKLICH“ | Folge 6

## Die Herkunft macht den Unterschied



Der Lebensmittelhandel in Österreich bietet ein reichhaltiges Angebot an hochwertigen Waren. Die meisten Produkte sind ganzjährig verfügbar. Doch woher stammen unsere Lebensmittel?

### Versorgungsgrad

Der Versorgungsgrad gibt an, wie groß der Lebensmittelanteil ist, der in Österreich produziert wird. Bei Getreide ist der Versorgungsgrad mit 90 % besonders hoch. Bei Gemüse sieht die Lage schon anders aus: Hier kommt knapp die Hälfte des Gemüses aus dem Ausland. Nur ein Drittel der bei uns verkauften Mengen an Obst und Marmeladen kommt auch aus Österreich. Fleisch wird in Österreich im Überschuss produziert, bei Milchprodukten liegt der Versorgungsgrad sogar bei 110 %. Tatsache ist jedoch: Wenn wir Lebensmittel bewusster verwenden, dann steigt auch der Versorgungsgrad.

### Nachteile von Importen

Viele Lebensmittel, die aus dem Ausland kommen, werden auch bei uns produziert: Käse oder Lammfleisch zum Beispiel. Importierte Lebensmittel haben lange Transportwege, verursachen einen höheren CO<sub>2</sub> Ausstoß und haben somit eine schlechtere Ökobilanz.

### Regional und Saisonal

Neben der Regionalität ist auch darauf zu achten, wann das Obst und Gemüse bei uns Saison hat. Saisonkalender helfen dabei, sich zu orientieren. Wir unterstützen die heimische (Land)Wirtschaft, je öfter wir österreichischen Produkten den Vorzug geben.



### SAISONALES GEMÜSE AUS ÖSTERREICH



Knapp die Hälfte des in Österreich verkauften Gemüses stammt aus der heimischen Landwirtschaft.

### Abfall- und Umweltberatung für die Stadtgemeinde Saalfelden

Florian Bürki, T +43 6542 579 71 18, f.buerki@zemka.at  
Michael Steger, T +43 6542 579 71 22, m.steger@zemka.at

## Altkleidersammlung nur mehr im Recyclinghof

Autor/Bild: Bernhard Pfeffer

Die Altkleidersammlung ist ein anschauliches Beispiel dafür, wie sich globale Entwicklungen auf lokale Systeme auswirken. Seit Monaten sind die Preise für Alttextilien im Keller. Durch den Trend zu „Fast Fashion“ ist die Menge der produzierten und weggeworfenen Kleidungsstücke stark gestiegen. Die Qualität ist aber gesunken. Immer mehr billig eingekaufte Textilien bestehen aus minderwertigen Synthetikfasern. Die Kosten fürs Sortieren und für die Logistik sind gestiegen. Gleichzeitig sind Absatzmärkte in Afrika oder Osteuropa weggefallen. Während die Gemeinden in der Vergangenheit die gesammelten Altkleider noch an Verwerter verkaufen konnten, müssen

sie mittlerweile dafür bezahlen, damit die Kleider abgeholt werden. Aufgrund dieser Entwicklung werden in Saalfelden nun alle Standorte für Altkleidercontainer im Recyclinghof der Stadtgemeinde zentralisiert. Wirtschaftshof Leiter Daniel Trix: "Für die Abrechnung mit dem Kooperationspartner JOP21 müssen die Altkleider gewogen werden. Dazu brauchen wir die Bodenwaage im Recyclinghof."

**Für die Bürgerinnen und Bürger bleibt die Abgabe von Altkleidern weiterhin kostenlos.** Nach wie vor gilt: Nur gut erhaltene, tragfähige Textilien und Schuhe gehören in den Altkleidercontainer. Beschädigte oder verschmutzte Stoffe müssen im Restmüll entsorgt werden.



Die Altkleidercontainer beim Second-Hand-Shop JOP21 und beim Entsorgungsunternehmen Rier werden zum Recyclinghof der Stadtgemeinde überstellt.

# Bäume für morgen

Autorin: Emily Schabransky  
Bilder: Bernhard Pfeffer

*In einer Welt, in der Klimawandel eine immer größer werdende Bedrohung darstellt, spielen gesunde Wälder eine wichtige Rolle. Die Wahrung dieses Ökosystems unterstützt auch das Saalfeldner Stadtblatt – in Form eines Klimaschutzbeitrags.*

Nach wie vor wird das Stadtblatt als amtliche Mitteilung in gedruckter Ausgabe per Postversand an die Haushalte in Saalfelden verschickt. Das hat mehrere Gründe. Mittlerweile verfügen mehr als 95 % der Haushalte über einen Internetanschluss. Wäre das Stadtblatt ausschließlich digital verfügbar, so würde dies trotzdem bedeuten, dass mehr als 350 Saalfeldner Haushalte vom Informationsfluss abgeschnitten wären. Ein weiterer Grund ist das höhere Vertrauen, das Printmedien nachweislich genießen. Der Aufwand, Inhalte zu drucken, wirkt wie eine zusätzliche Qualitätskontrolle, und somit heben sich gedruckte Medien von der Flut an Informationen ab, mit denen die Menschen tagtäglich im digitalen Raum konfrontiert werden.

## Beitrag für den Umweltschutz

Bei der Stadtgemeinde ist man sich bewusst, dass der Druck einer gemeindeweiten Zeitschrift eine Belastung für Umwelt und natürliche Ressourcen mit sich bringt. Es wird auch Haushalte geben, wo die Zeitschrift ungelesen im Altpapier landet. Daher wird versucht, die Auswirkungen für die Umwelt so gut wie möglich zu reduzieren bzw. zu kompensieren. Die Produktion auf recyceltem Papier führt die in Saalfelden ansässige Firma RB Druck GmbH durch, welche sich mit dem Österreichischen Umweltzeichen zertifizieren lassen hat und daher strengen Auflagen unterliegt.

## Bäume pflanzen für die Zukunft

Einen weiteren Beitrag leistet das Stadtblatt in Form eines freiwilligen CO<sup>2</sup>-Kompensationsbeitrags in Zusammenarbeit mit dem Verein „Bäume für Morgen“. Die gemeinnützige Organisation mit Sitz in Maishofen, die sich die Förderung von Aufforstungsprojekten, Waldschutz und Klimaschutz zur Aufgabe gemacht hat, wird pro Ausgabe mit 150 Euro unterstützt. Damit können pro Ausgabe 25 Jungbäume gepflanzt werden. Bei fünf Erscheinungsterminen sind das 125 Bäume im Jahr. Auch zahlreiche weitere Unternehmen aus der Region fördern die Aktivitäten des Vereins.

Vergangenen Oktober fand eine Baumpflanzaktion in Saalfelden statt. Unter fachkundiger Anleitung pflanzten ehrenamtliche Helfer im Gemeindewald am Ramseiderberg 800 heimische Baumsetzlinge. Vor wenigen Wochen organisierte der Verein eine weitere Aufforstung in Ramseiden.

## Ein Geschenk, das bleibt

Ob Schattenspender, Sauerstoffproduzent, CO<sup>2</sup>-Speicher, Nahrungsquelle oder Lebensraum: Bäume spielen nicht nur für Menschen eine wichtige Rolle, sondern für die ganze Erde. Auch eine symbolische Bedeutung lässt sich dem Baum zuschreiben – als ein Geschenk für die Zukunft. Ein Geschenk, das mit uns gemeinsam wächst und an einer besseren Welt arbeitet, Setzling für Setzling.



### Ich arbeite gerne für die Stadtgemeinde, weil ...

... ich mich bei der Arbeit im Freien und in der Natur wohlfühle. Ich bin als Zimmerer tätig und kümmere mich um die Bewirtschaftung der gemeindeeigenen Wälder. Als Teamleiter und stellvertretender Bauhof Koordinator mache ich Personaleinteilungen, organisiere Arbeitseinsätze und treffe Entscheidungen. Die Abwechslung zwischen ausführenden Tätigkeiten und Führungsaufgaben bereichern den Arbeitsalltag. Die flexible Urlaubsplanung und das Arbeitszeitmodell "Kurze Woche/Lange Woche" empfinde ich ebenfalls als Vorteile.

**Hans Moser**, Wirtschaftshof



Bild: Bernhard Pfeffer



## Schöne Haut macht glücklich

Autor: Bernhard Pfeffer  
Bild: Eva Mühlthaler

**A**m 10. Juni eröffnet die Hautärztin Eva Mühlthaler ihre Wahlarztpraxis in der Vitalclinic Saalfelden. Die 37-jährige Medizinerin betreibt bereits eine Praxis in Thalgau und ist als Oberärztin in der Uniklinik für Dermatologie und Allergologie in Salzburg tätig. "Die Tätigkeit bei den SALK werde ich mit Ende Mai beenden. Ich möchte zeitnah von Salzburg in meine Heimat Saalfelden zurückziehen. Darauf freue ich mich schon!"

### Schwerpunkt: Ästhetische Dermatologie

Eva Mühlthaler ist spezialisiert auf Behandlungen zur Hautverjüngerung, zur Reduktion von Falten und zur Verbesserung von Hautstruktur und -qualität. Die Fachärztin betont: "Eine fundierte Hautgesundheit bildet immer die Grundlage - sowohl für medizinische als auch für ästhetische Behandlungen. Deshalb zählen die Versorgung von Hauterkrankungen, Hautkrebsvorsorge und Muttermalkontrollen bzw. -entfernungen natürlich ebenfalls zu den Leistungen für meine Patienten."

Bei der ästhetischen Dermatologie kommen Lasertherapien, Biostimulatoren oder

*Hautärztin Eva Mühlthaler eröffnet eine Praxis in Saalfelden und möchte auch privat wieder in ihrer Heimatstadt sesshaft werden.*



Botulinumtoxin, umgangssprachlich "Botox" genannt, zur Anwendung. "Dieses Präparat wird in der Medizin schon lange eingesetzt und ist gut erforscht. Die Anwendung ist von vielen Missverständnissen geprägt. Es ist ein Irrglaube, dass ein Gesicht nach einer Behandlung mit Botox maskenhaft und unbeweglich wirkt. Die natürliche Mimik bleibt bei sachgemäßer Anwendung gänzlich erhalten. Nach einer gut durchgeführten Behandlung ist der Eingriff für Außenstehende kaum er-

kennbar. Die übermäßige Muskelaktivität (z.B. bei Stirnfalten oder Zornesfalten) wird reduziert. Die Wirkung ist begrenzt auf drei bis sechs Monate."

**Haut & Ästhetik**  
**Dr. Eva Mühlthaler**  
VITALCLINIC SAALFELDEN  
Leogangerstrasse 25, 5760 Saalfelden  
T +43 660 57 60 000  
[www.hautarzt-pinzgau.at](http://www.hautarzt-pinzgau.at)

## Wohlbefinden beginnt auf dem Teller

Autor: Bernhard Pfeffer  
Bild: Angelika Siegl

**E**ssen beeinflusst weit mehr als nur unser Gewicht – es wirkt sich auf Energie, Wohlbefinden, Leistungsfähigkeit und langfristige Gesundheit aus. Genau hier setzt die Arbeit von Diätologen an: mit individueller Beratung, fundiertem Fachwissen und alltagstauglichen Lösungen, die zu den persönlichen Bedürfnissen des jeweiligen Menschen passen.

Die Saalfeldner Diätologin Angelika Siegl begleitet ihre Patienten dabei, durch bewusstes Essen und Trinken wieder Leichtigkeit und Wohlbefinden im Alltag zu spüren. Zu ihren Schwerpunkten zählen Verdauungsbeschwerden wie Reflux, Reizmagen, Reizdarm, SIBO (bakterielle Fehlbesiedelung) und Nahrungsmittelunverträglichkeiten. Auch die Lebergesundheit, insbesondere metabolische Fettleber und damit verbundene Beschwerden wie Bluthochdruck und erhöhte Cholesterinwerte, spielt eine große Rolle.

### Ernährungstherapie muss alltagstauglich sein

"In meiner Ernährungstherapie setze ich auf Essgewohnheiten, bewusste Lebensmittelauswahl und Stressbalance, damit Ernährung im Alltag gut umsetzbar ist und langfristig unterstützt. Ich verfolge einen ganzheitlichen Ansatz und arbeite eng mit Ärzten und Therapeuten mit anderen Schwerpunkten (Psychotherapie, Osteopathie, Mentaltraining) zusammen." Die Beratungen finden immer freitags statt: vormittags online, nachmittags in der Praxis im Therapiezentrum Saalfelden.

**Diätologin Angelika Siegl**  
Therapiezentrum Saalfelden  
Pfaffing 43, 5760 Saalfelden  
T +43 676 560 20 70  
[www.diaetologin-angelika.com](http://www.diaetologin-angelika.com)



*Angelika Siegl: "Eine Ernährungstherapie muss einfach, alltagstauglich und wissenschaftlich fundiert sein."*

STADTMARKETING SAALFELDEN

# Saalfelden im Sommer - gemeinsam erleben

Autorin: Eva-Maria Bürgler  
Bild: Thomas Steinlechner

**M**it dem Sommer kommt wieder mehr Leben in die Stadt. Man ist länger draußen unterwegs, trifft sich öfter – und genau dafür gibt es in den kommenden Monaten wieder viele Anlässe. Die Innenstadt wird wieder stärker genutzt, Plätze werden belebt und man merkt, wie sehr sich das Leben nach draußen verlagert. Vom Wochenmarkt über Gassl'Up und Nightshopping bis hin zum Jazzfestival: Der Eventsommer in Saalfelden ist vielfältig und zieht sich über mehrere Monate. Viele dieser Formate haben sich etabliert und sind aus dem Stadtleben nicht mehr wegzudenken.

### Sommer, Fußball, gute Stimmung

Ein besonderes Highlight ist heuer das Public Viewing zur Fußball Weltmeisterschaft, das in der Otto-Gruber-Halle stattfindet. Von 11. Juni bis 19. Juli werden dort – jeweils von Donnerstag bis Sonntag – rund 30 Spiele übertragen, ergänzt durch zusätzliche Österreich-Partien. Damit entsteht über mehrere Wochen hinweg ein fixer Treffpunkt für alle, die Fußball gerne gemeinsam

schauen, spontan vorbeikommen oder einfach einen Abend in der Stadt verbringen wollen. Die Mischung aus geplanten Besuchen und spontanen Momenten macht den besonderen Reiz solcher Formate aus. Gleichzeitig bietet das Format auch Raum für unsere Vereine, die sich aktiv einbringen und die Abende mitgestalten. Ich freue mich auf einen abwechslungsreichen Sommer und auf viele gut besuchte Veranstaltungen in unserer Stadt!

### Nächster Schritt im Markenprozess

Auch im Markenprozess gehen wir aktuell den nächsten Schritt: Nach der inhaltlichen Vertiefung liegt der Fokus nun

*„Veranstaltungen sollen nicht nur einen Abend füllen, sondern über einen längeren Zeitraum für Frequenz in der Innenstadt sorgen.“*

Eva-Maria Bürgler  
Leiterin Stadtmarketing



darauf, konkrete Maßnahmen weiterzuentwickeln und erste Leuchtturmprojekte herauszuarbeiten, die künftig sichtbar machen, wofür Saalfelden steht. Genau mit diesen Themen haben wir uns beim zweiten Bürgerbeteiligungsformat am 4. Mai intensiv auseinandergesetzt. Im September folgt die Ergebnispräsentation – ein Schritt, auf den ich mich besonders freue!

www.stadtmarketing-saalfelden.at

BIER KALT. STIMMUNG TOP.  
SAALFELDEN IM FUSSBALLFIEBER!

STADTMARKETING  
SAALFELDEN

# PUBLIC VIEWING

TERMINE



11.6. BIS 19.7.26

OTTO-GRUBER-HALLE

ÜBER  
27 SPIELE

DO-SO

ÖSTERREICH  
SPIELE EXTRA



## Führungswechsel bei der Polizeiinspektion

Herbert Keuschnigg, der bisherige Leiter der Polizeiinspektion Saalfelden, trat vor Kurzem den Ruhestand an. Seit 1. April ist Harald Moser der neue Inspektionskommandant.

Text/Bild: Polizeiinspektion Saalfelden

Harald Moser kann auf eine langjährige Laufbahn im Polizeidienst zurückblicken. Vor 27 Jahren trat er in den Dienst ein und sammelte nach seiner Ausbildung zunächst mehrere Jahre Erfahrung in Salzburg-Lehen. 2005 folgte seine Versetzung in den Bezirk Zell am See, wo er unter anderem in Zell am See, Saalbach, Mittersill und Saalfelden tätig war. Zuletzt leitete er von 2023 bis März 2026 die Polizeiinspektion in Lofer. Privat ist Harald Moser in Leogang zuhause. Er ist verheiratet mit Cornelia und Vater von zwei erwachsenen Kindern.

### Bürgernähe und Zusammenhalt

In seiner neuen Funktion legt der erfahrene Beamte besonderen Wert auf Bürgernähe und Vertrauen. Ihm ist es ein großes Anliegen, dass die Bevölkerung die Polizei als hilfsbereit, präsent und offen wahrnimmt. Er versteht sich als Ansprechpartner für alle Bürgerinnen und Bürger und steht für Anliegen, Wünsche und Anregungen zur

Verfügung. Neben Professionalität und Einsatzbereitschaft sind ihm vor allem Kameradschaft und Zusammenhalt innerhalb des Teams ein zentrales Anliegen, um gemeinsam die bestmögliche Sicherheit für die Bevölkerung zu gewährleisten.

### Polizeiinspektion Saalfelden

- Aktive Exekutivbeamte: **34**
- **74 % Männer, 26 % Frauen**
- Dienststelle besetzt: täglich, **7-19 Uhr**  
ab 19 Uhr: Beamte im Außendienst
- Telefonische Erreichbarkeit:  
täglich, **7-19 Uhr**, T 059 1335 183  
ab 19 Uhr: telefonische Erreichbarkeit  
über PI Zell am See (gleiche Nummer)
- E-Mail: [pi-s-saalfelden@polizei.gv.at](mailto:pi-s-saalfelden@polizei.gv.at)
- Einsatzgebiet: Saalfelden, Leogang, Maria Alm
- Hauptwohnsitze: **rd. 23.200**
- Nebenwohnsitze: **rd. 6.600**
- Touristische Nächtigungen:  
**rd. 1,9 Mio. pro Jahr (2024/25)**



Harald Moser (47) führt seit 1. April die Polizeiinspektion Saalfelden

## Missa Juventutis - die Messe der Jugend

Bei der **Abendmesse am 27. Juni 2026 (19 Uhr)** wird in der Stadtpfarrkirche Saalfelden die Messkomposition "Missa Juventutis" uraufgeführt. Anlass für diese besondere musikalische Inszenierung ist die Feier des Kirchenpatrons Johannes der Täufer.

Text: Herbert Bendl | Bild: Adobe Stock/KI generiert

Die Initiative für dieses Kulturprojekt geht vom Bezirksverband des Salzburger Blasmusikverbandes sowie dem Blasorchester „Pinzgau Winds“ aus. Ein LEADER-Förderprojekt ermöglicht es, dass Kompositionen in Auftrag gegeben werden. Der oberösterreichische Komponist Thomas Doss erhielt den Auftrag für eine Messvertonung für Chor und Blasorchester. Er schrieb die in Deutsch gehaltenen Teile der Messe in einem "allgemein machbaren" Schwierigkeitsgrad und in jugendlicher Tonsprache, daher auch der Name „Missa Juventutis“ (=Jugendmesse).

### Pinzgau Winds & Chorgemeinschaft Maishofen

Als Ensembles für die Uraufführung haben sich das Blasorchester Pinzgau Winds unter der Leitung des Saalfeldners Wolfgang Schwabl und die Chorgemeinschaft Maishofen mit Leiterin Eva Höck zusammengetan. Nach dem erstmaligen Erklängen der Komposition am 27. Juni werden die Sänger und Musiker mit diesem Werk am darauffolgenden Tag um 11:30 Uhr auch den Gottesdienst im Salzburger Dom gestalten.



# Mehr als ein Hobby: Leben retten in der Freizeit

Autorin: Romy Fedel

Bilder: Rotes Kreuz - Abteilung Saalfelden

Als sich eine Gruppe von Freiwilligen des Roten Kreuzes Saalfelden in ihrer Freizeit zum entspannten Kinoabend trifft, ahnt noch keiner von ihnen, wie viel ihr Wissen zum Thema Erste Hilfe und ihr beherztes Eingreifen an diesem Abend bewirken wird.

Unter den Besuchern im Nexus Kino befindet sich ein knapp 50-jähriger Mann. Während der Vorstellung verliert er plötzlich das Bewusstsein und sackt zusammen. Die ausgebildeten Rettungssanitäter unter den Besuchern reagieren rasch und erkennen den Ernst der Lage. Nachdem die Atmung überprüft wird, stellen sie fest, dass die Person einen Kreislaufstillstand hat. Innerhalb weniger Sekunden beginnen sie mit Wiederbelebensmaßnahmen. Diese sind für das Überleben des Patienten entscheidend. Abwechselnd führen sie 30 Herzdruckmassagen und 2 Beatmungen durch, parallel werden weitere Rettungskräfte durch den Notruf 144 angefordert. Die Stimmung in der Black Box ist angespannt, die Ersthelfer agieren konzentriert. Durch regelmäßiges Training wissen die ehrenamtlichen Rettungskräfte genau, was zu tun ist. Ohne Pause wird reanimiert, bis das Team des Rettungswagens eintrifft und ein Defibrillator zum Einsatz kommt. Das Gerät erkennt den Herzrhythmus des Patienten und gibt bei Bedarf einen Schock ab, um das lebensbedrohliche Kammerflimmern zu unterbrechen. Defibrillatoren, die auch von Laien benutzt werden können, sind in Saalfelden an einigen zentralen Gebäuden und in öffentlichen Einrichtungen gut sichtbar angebracht. Die Rettungskette funktioniert durch das zielgerichtete Handeln aller Beteiligten einwandfrei. Nach kurzer Zeit

*Durch regelmäßige Übungen sind die freiwilligen Mitarbeiter des Roten Kreuzes gut gerüstet für den Ernstfall. Das hat einem Kinobesucher im Nexus das Leben gerettet.*



trifft der Notarzt ein und der Patient kann mit stabilem Kreislauf zum weiteren Transport übergeben werden. Die Ursache für den Atem-Kreislauf-Stillstand war ein Herzinfarkt. Dieser konnte im Fall des Kinobesuchers mit einem Herzkatheter behoben werden. Der Mann im Kino hat durch die schnelle Hilfe der Kameradinnen und Kameraden überlebt. Durch Menschen, die da sind, wenn man sie braucht.

## 15.982 Stunden im Rettungsdienst

Die Freiwilligenabteilung Saalfelden führte im Jahr 2025 für ihre Betreuungsgemeinden Saalfelden, Leogang und Maria Alm 2.614 Transporte bzw. Einsätze durch. Bei 308 Einsätzen war ein Notarzt mit dabei. Es wurden 15.982 Stunden im Rettungs- und Krankentransportdienst geleistet und 1.083 Stunden für die Ausbildung aufgewendet. Wie wichtig regelmäßige Schulungen und Übungen sind, wird durch die wahre Geschichte vom Kinobesuch deutlich. Dadurch kann bestehendes Wissen gefestigt und im Ernstfall umgesetzt werden. Der Rettungsdienst ist für viele mehr als nur ein Hobby. Die Dienststunden wer-

den vorrangig an Feiertagen und Wochenenden besetzt. Zusätzlich stemmen die 144 aktiven Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Urlaubsvertretungen, Ersatzdienste und Bereitschaften, um die 24 hauptberuflichen Kolleginnen und Kollegen zu unterstützen. Durch die intensiven Tag- und Nachtdienste werden Personen mit unterschiedlichen beruflichen Hintergründen zu Kameradinnen und Kameraden, die gemeinsam ihre Freizeit unter dem Motto „Aus Liebe zum Menschen“ zur Verfügung stellen. Die eindrucksvolle Bilanz der geleisteten Stunden und vor allem die Gewissheit, dass im Notfall geholfen werden kann, unterstreicht das große Engagement aller Freiwilligen für die Saalfeldner Bevölkerung. Interessierte können sich jederzeit über die Ausbildung zum Rettungssanitäter informieren und sind herzlich dazu aufgerufen, in der Abteilung mitzuwirken.

### Rotes Kreuz Dienststelle Saalfelden

kommando.saalfelden@s.rotekruz.at  
T +43 6542 787



# LEADER-Region Saalachtal: 130 Projekte - 12 Mio. Euro Fördermittel

Seit 25 Jahren wird in unserer Region gezielt in die regionale Entwicklung investiert. Möglich macht das ein EU-Förderprogramm namens "LEADER", das innovative Projekte im ländlichen Raum unterstützt und von Bund und Land Salzburg mitfinanziert wird.

Die LEADER-Region Saalachtal lud Ende April zu einem Jubiläumsabend ins Kunsthaus Nexus ein. Als besonderes Highlight wurde eine Ausstellung präsentiert, die einen anschaulichen Überblick über die umgesetzten Projekte in den zehn LEADER-Gemeinden im Saalachtal bot. Für jede Gemeinde wurden beispielhafte Impulse dargestellt, die deutlich machten, wie LEADER zur nachhaltigen Entwicklung der Region beiträgt. Die Bandbreite reicht von der Erhöhung der regionalen Wertschöpfung über den Schutz natürlicher Ressourcen und des kulturellen Erbes bis hin zur Stärkung von Gemeinwohl sowie Maßnahmen im Klimaschutz und zur Anpassung an den Klimawandel.

Bgm. Erich Rohrmoser betonte in seiner Ansprache die Bedeutung von LEADER: „Würde es das Programm LEADER zur

Das Team der LEADER-Region Saalachtal: v.l. Bgm. Florian Juritsch, Diana Schmiderer, Astrid Hohenwarter, Julia Rüding und Obmann Bgm. Michael Lackner



Entwicklung des ländlichen Raumes nicht geben, müsste man es erfinden.“ Gerade in Saalfelden konnten in den vergangenen Jahren zahlreiche LEADER-Projekte erfolgreich umgesetzt werden. Dazu zählen unter anderem der Dorfplatz Lenzing,

das Zeitzeugenarchiv (zeitzeugen-saalfelden.at), die Druckwerkstatt der grafischen Künste, das Café Wohnzimmer sowie die digitale Amtstafel und die Solar-Haltestellen, um nur ein paar Beispiele zu nennen.

**WÖCHENTLICHE KUNST- UND KULTURPROJEKTE AUF ALMHÜTTEN**

## ALM:KULTUR

10.07. bis 04.09.2026 immer freitags um 13.00 h

10.07. KONZERT: MIA ZWOA UND SIE	Lindlalm
17.07. KONZERT: TERZBLUAT	Seelalm
24.07. MALWORKSHOP MIT CLEO RUIJSZ	Steinalm
31.07. KONZERT: DUANIXMUSI	Sinnlehenalm
07.08. KONZERT: HELAGUNKIS	Sinnlehenalm
14.08. KONZERT: DIE FEXER	Steinalm
28.08. KONZERT: HAPPYGLUEBRAUSER BASTELWORKSHOP MIT TINE KILIAN	Örgenbauernalm
04.09. KONZERT: KAŠITA KANTO	Peter Wiechenthaler Hütte

www.saalfelden-leogang.com/almkultur

**SONNWEINFEST**

SAMSTAG, 20.06.2026, RITZENSEE SAALFELDEN

PROGRAMM: 18.00 h Beginn der Veranstaltung  
ab 19.30 h Musikalische Umrahmung durch eine kleine Besetzung der Eisenbahner Stadtkapelle Saalfelden  
ab 22.00 h Entzünden der Sonnwendfeuer am Steinernen Meer

Der Eintritt ist frei. Die Veranstaltung findet nur bei Schönwetter statt. Änderungen werden auf [www.saalfelden-leogang.com](http://www.saalfelden-leogang.com) kommuniziert.

Logos: alpenverein saalfelden, FEUERWEHR Saalfelden, SAALFELDEN LEOGANG

# So funktioniert eine Energiegemeinschaft

Was passiert, wenn Menschen in einer Region beginnen, Energie nicht nur zu verbrauchen, sondern gemeinsam zu nutzen? In Saalfelden und Maria Alm ist daraus eine konkrete Antwort auf hohe Strompreise und niedrige Einspeisetarife entstanden.

Text/Bild: EEG Sonnenkraft Saalfelden

**M**it der Energiegemeinschaft EEG Sonnenkraft Saalfelden haben engagierte Initiatoren ein Modell geschaffen, das zeigt, wie regionale Zusammenarbeit den Energiemarkt im Kleinen verändern kann. Zwei befreundete Familien wollten nicht länger nur auf äußere Entwicklungen reagieren, sondern selbst aktiv werden. Ihre Idee ist ebenso einfach wie wirkungsvoll: Strom, der vor Ort erzeugt wird, soll möglichst auch vor Ort genutzt werden – innerhalb des Zentralraums von Saalfelden und in ganz Maria Alm.

Organisiert ist die Energiegemeinschaft als Verein und bewusst nicht gewinnorientiert. Statt wirtschaftlicher Interessen stehen Fairness und Nachvollziehbarkeit im Vordergrund. „Uns war wichtig, ein System zu schaffen, das für alle verständlich und offen ist“, sagt Obfrau Elisabeth Moser. Entscheidungen, Preise und Entwicklungen werden transparent dargestellt, sodass Mitglieder jederzeit Einblick erhalten. Damit hebt sich die Gemeinschaft deutlich von klassischen Energieanbietern ab. Sie versteht sich nicht als Konkurrenz, sondern als regionale Ergänzung mit klarem Fokus auf Zusammenarbeit.

## Teilen innerhalb der Gemeinschaft

Im Alltag funktioniert das Modell ohne zusätzlichen Aufwand für die Teilnehmer. Überschüssiger Strom aus Photovoltaikanlagen wird wie gewohnt ins Netz eingespeist, jedoch innerhalb der Energiegemeinschaft gezielt an andere Mitglieder weitergegeben. Davon profitieren insbesondere Haushalte ohne eigene Anlage sowie jene, deren Bedarf über die eigene Produktion hinausgeht.

Gleichzeitig ist die Energiegemeinschaft bewusst breit gedacht: Neben Photovoltaik sind auch andere erneuerbare Energiequellen ausdrücklich willkommen. Betreiber von nachhaltigen Energieformen können einen wichtigen Beitrag leisten, um die regionale Versorgung weiter zu stärken. „Unser Ansatz ist ganz bewusst offen gehalten: Egal ob private Haushalte oder Unternehmen, ob mit eigener Anlage oder ohne – jeder kann Teil der Gemeinschaft werden“, betont Kassier-Stellvertreter Mathias Pletz.

„Und genauso gilt: Jede Form von erneuerbarer Energie, die in der Region erzeugt wird, ist bei uns willkommen.“

## Bestehender Stromvertrag bleibt bestehen

Ein entscheidender Punkt für viele Interessierte ist die Frage nach dem Aufwand. Hier setzt die Energiegemeinschaft bewusst auf Einfachheit: Der bestehende Stromvertrag bleibt unangetastet. Es gibt keinen Anbieterwechsel, keine laufenden Kosten und keine Bindung. Lediglich eine einmalige Mitgliedsgebühr von 15 Euro ist erforderlich. Auch die Versorgungssicherheit ist jederzeit gewährleistet. In sonnenarmen Zeiten oder nachts erfolgt die Stromversorgung automatisch weiterhin über den bisherigen Anbieter. Die Teilnahme bringt somit Vorteile, ohne bestehende Strukturen zu verändern.

## Darum ist der Strom günstiger

Strom, der über eine Energiegemeinschaft fließt, ist durch eine verminderte Netzgebühr günstiger. „Diese Reduktion wird automatisch über die Stromrechnung des bestehenden Anbieters berücksichtigt. Für Privathaushalte entfällt außerdem die Umsatzsteuer auf den Tarif der Energiegemeinschaft“, so Kassierin Angelika Pletz. „Rechnet man diese Vorteile mit ein, müsste ein klassischer Stromanbieter aktuell für Gewerbekunden unter 5,75 Cent pro Kilowattstunde netto liegen und für private Haushalte sogar unter 5,35 Cent, um preislich attraktiver zu sein, als die Energiegemeinschaft.“

Wie stark sich die Teilnahme finanziell auswirkt, hängt vom individuellen Verbrauch ab. Besonders interessant ist das Modell für alle, die tagsüber Strom benötigen – also genau dann, wenn in der Region viel Energie erzeugt wird. Dazu zählen sowohl Betriebe als auch Haushalte mit entsprechendem Tagesverbrauch. „Je besser sich Einspeisung und Verbrauch ergänzen, desto größer ist der Nutzen für alle Beteiligten“, so Mathias Pletz. Gleichzeitig unterstreicht er: „Wir freuen uns über jeden neuen Teilnehmer – ganz egal ob Einspeiser oder Strombezieher.“



Elisabeth Moser (li.) und Angelika Pletz haben gemeinsam mit Mitstreitern die EEG Sonnenkraft Saalfelden gegründet.

Die Mitgliederanzahl und die Zählpunkte von Sonnenkraft Saalfelden wachsen kontinuierlich an. „Das Interesse ist groß, im Durchschnitt kommt jeden Tag ein neuer Zählpunkt innerhalb des Versorgungsgebietes hinzu“, berichtet Elisabeth Moser. Neben Privathaushalten beteiligen sich bereits Unternehmen, landwirtschaftliche Betriebe, Freizeiteinrichtungen, Beherbergungsbetriebe und Gastronomiebetriebe. Österreichweit gibt es mittlerweile tausende Energiegemeinschaften, doch vielerorts wird das Potenzial noch nicht vollständig genutzt. Das Beispiel aus Saalfelden und Maria Alm zeigt, wie einfach der Einstieg sein kann – und welche Vorteile sich daraus ergeben. Die Kombination aus geringeren Kosten, regionaler Wertschöpfung und einem stabilen Versorgungssystem macht das Modell zu einer attraktiven Lösung für unterschiedlichste Zielgruppen. Gerade in Zeiten unsicherer Energiemärkte gewinnt dieser Ansatz zunehmend an Bedeutung.

**EEG Sonnenkraft Saalfelden**

Erlenweg 5, 5760 Saalfelden  
www.eeg-saalfelden.at



## Wo Wasser noch wild sein darf

Autor: Bernhard Pfeffer  
Bilder: Josef Straif

*Der Steig zu den Buchweißbach Wasserfällen wurde in der Vergangenheit immer wieder durch Hochwasserereignisse und Hangrutsche beschädigt. Nun hat sich der Alpenverein der Sache angenommen.*

**D**er Stoissengraben im Ortsteil Marzon hat eine Reihe von Besonderheiten zu bieten. Zum einen ist der Buchweißbach einer von wenigen Wildbächen in der Region, die noch weitgehend unverbaut sind. Weiters ist die Gegend bei Schmetterlingsforschern als Lebensraum für viele seltene Arten bekannt. Ein besonderes Naturjuwel sind die Buchweißbach Wasserfälle, die sich rd. drei Kilometer taleinwärts des Besucherparkplatzes befinden. Durch den ständigen Sprühnebel und die hohe Luftfeuchtigkeit finden dort unzählige Moosarten perfekte Lebensbedingungen vor. Bestrebungen von Stadtgemeinde und Berg- und Naturwacht, die Wasserfälle zu einem Naturdenkmal zu erklären, sind in der Vergangenheit an der Haltung der Bayerischen Staatsforste als Grundeigentümerin gescheitert. Gemäß Naturschutzgesetz sind die Wasserfälle vor menschlichen Eingriffen geschützt. Sie sind als Biotope deklariert und befinden sich innerhalb eines Landschaftsschutzgebietes.

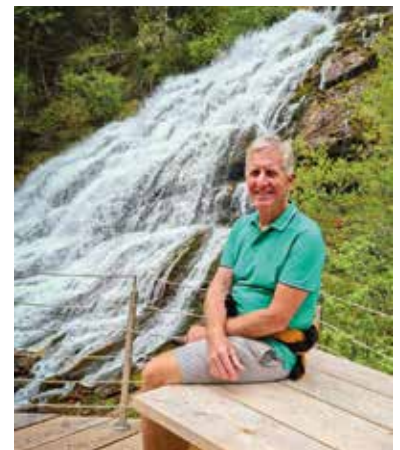
Der Weg zu den Wasserfällen führt zuerst rd. 2,5 km über die Forststraße. Danach geht es weiter über einen anspruchsvollen Steig mit Stahlseilen und Steganlagen. Diese Sicherungselemente wurden in der Vergangenheit durch Naturereignisse immer wieder beschädigt. Phasenweise waren die Wasserfälle nur mehr für gut geübte Bergsteiger zugänglich.

### Aufwendige Sanierung mit spektakulären Elementen

Die Sektion Saalfelden des Österreichischen Alpenvereins hat den exponierten Zugang zu den Wasserfällen umfangreich saniert und gesichert. "In den vergangenen zwei Jahren haben sechs bis acht Personen unseres Vereins an dem alpinen Steig gearbeitet", berichtet Sektionsleiter Sepp Straif, der - ungewollt - eine sehr persönliche Verbindung zu dem Projekt hat. "Im Zuge der Errichtung einer Steganlage kam es leider zu einem schweren Unfall, bei dem ich sieben Meter tief in das Bachbett gestürzt bin. Ich wurde mit lebensbedrohlichen Verletzungen geborgen und hatte viele Schutzengel. Nach einer langen Phase der Rehabilitation bin ich froh, dass ich mittlerweile wieder in den Bergen unterwegs sein kann."

### Schwierigkeitsgrad: Schwarz

Der Wasserfallsteig erstreckt sich über rd. einen halben Kilometer und ist mit acht Holzstegen und vielen Seilsicherungen ausgestattet. Über eine für diesen Steig charakteristische Eisenleiter wird ein steiler Fels passiert. Das Highlight ist ein 14 Meter langer Holzsteg direkt bei den Wasserfällen, der auf eine rd. 20 m<sup>2</sup> große Plattform führt. An diesem "Kraftplatz" kann man die Naturkulisse in vollen Zügen genießen und Pause machen. Wer möchte, kann den Weg fortsetzen bis zur Peter Wiechenthaler Hütte. "Für mich ist das der schönste Zustieg zur Hütte", verrät Straif. "Auch wenn diese Variante mühsamer ist als der Normalweg und mehr Kondition erfordert." Der Wanderweg über die Wasserfälle wird vom Alpenverein als Kategorie "schwarz" (schwer) geführt. Das heißt, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit sind unbedingt erforderlich. "Wir empfehlen die Verwendung eines Klettersteig-Sets. Vor allem, wenn man mit Kindern unterwegs ist."



Alpenverein  
Sektionsleiter  
Sepp Straif am  
"Kraftplatz" bei  
den Buchweißbach  
Wasserfällen.

### Weitere Investitionen in Wegsanierungen

In das Projekt "Wasserfallsteig" hat der Alpenverein rd. 60.000 Euro investiert. Stadtgemeinde und Tourismusverband haben jeweils 20.000 Euro beigesteuert. Der Rest finanziert sich durch Beiträge der Vereinsmitglieder. Die Kontrolle und Erhaltung der Weganlage erfolgt künftig durch den Alpenverein.

Sepp Straif: "Die Erhaltung der Infrastruktur in unseren Bergen ist ein personeller und finanzieller Kraftakt. 20 bis 25 Personen kümmern sich ehrenamtlich um die Erhaltung der Wanderwege im Zuständigkeitsbereich der Sektion Saalfelden. Und die Arbeitseinsätze sind zum Teil sehr gefährlich, wie ich selbst erfahren musste. In den kommenden fünf bis sechs Jahren werden rd. 180.000 Euro in die Sanierung von weiteren Wanderwegen und Klettersteigen investiert."

Senden Sie das Lösungswort bis 4. Juni 2026 an [presse@saalfelden.at](mailto:presse@saalfelden.at). Unter den richtigen Einsendungen werden drei Bädersaisonkarten verlost.

Autorin: Elisabeth Pfeffer  
Bilder: Adobe Stock

# STADTBLATT Sommerrätsel

Ordnen Sie die Namen unserer gefiederten Mitbewohner den Bildern zu. Das Lösungswort erhalten Sie, wenn Sie die Buchstaben in den gelb hinterlegten Kästchen aneinanderreihen.

KOHLMEISE GIMPEL ~~STAR~~ EICHELHÄHER BACHSTELZE ROTKEHLCHEN AMSEL SPATZ DROSSEL



1 

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--



2 

--	--	--	--	--



3 

--	--	--	--	--	--



4+5 

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--



6 S T A R



7 

--	--	--	--	--



8+9 

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--



10 

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--



11 

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Die Buchstaben in den gelb markierten Kästchen ergeben das Lösungswort.

1 2 3 4 5 6 

						R
--	--	--	--	--	--	---

7 8 9 10 11 

--	--	--	--	--	--

**Diakoniewerk**

**Freiwillige gesucht - Sprachtraining für Migrant:innen und Hilfe im Alltag**

- Begleitung durch eine:n Koordinatorin
- Vermittlung passender Teilnehmer:innen
- Organisation von Räumlichkeiten
- Versorgung mit Lernmaterialien
- Regelmäßige Angebote an Schulungen und Supervision

Bei Interesse und weiteren Fragen steht Ihnen **Mira d'Huc** im Pinzgau zur Verfügung:

[mira.dhuc@diakoniewerk.at](mailto:mira.dhuc@diakoniewerk.at) oder Sie rufen an: +43 664 88 24 17 87



## Kunsthhaus Nexus – Programm-Tipps

Freitag, 22. Mai 2026, 20:00 Uhr  
Pay as you wish!

### Konzert in der Bar: BELLE FIN

Zwischen Salon und Beseerpark, zwischen Melancholie und loderner Begeisterung ziehen Belle Fin durchs Land – als Troubadoure im besten Sinn des Wortes. Mit Gitarre und Trompete erzählen sie von Liebe, Leid und Wahrfähigkeit – in einer Sprache, die wienerisch klingt und darüber hinausweist. Mit Ziehharmonika und Kontrabass entsteht eine Klangwelt voller Sehnsucht und Trotz.

Foto: Carina Antl



Dienstag, 26. Mai 2026, 20:00 Uhr

### Dok-Kino:

#### ÜBER ÖSTERREICH – EINE HÖHERE SICHT

Der Film von Georg Riha erzählt die Geschichte dieses wunderbaren und von der wechselvollen Geschichte geprägten Landes und wird zu einer universellen Parabel über den Menschen und seinen Umgang mit der Natur. Eine visuelle Meditation über die Schöpfung, über Aufstieg, Gestaltung, Schaffen und Zerstörung. Ein poetischer Film, der keine Antworten gibt, sondern Raum für die eigene Deutung lässt und zum Innehalten einlädt.

Foto: Riha Film/Constantin Film Österreich



Freitag, 29. Mai 2026, 20:00 Uhr

### Abschlusskonzert: SING OUT Chorworkshop

Am Ende von acht Workshopeinheiten präsentiert der Sing Out Projektchor unter der Leitung von Richard Griesfelder ein Programm quer durch beliebte Pop-Songs und Gospel-Nummern. Gemeinsam mit einer hochkarätigen Band lassen die Singbegeisterten eine geballte Ladung an „Shakin’, Shout’n, Praisin’ and Groovin“ und jede Menge positive Energie vom Stapel.

Foto: Kunsthhaus Nexus



Samstag, 30. Mai 2026, 20:00 Uhr

Pay as you wish!

### Bandkarussell: MICHAEL SCHMUCK

Michael Schmuck ist Liedermacher und Musiker aus Bayern und lebt in Salzburg. Seit 2025 tritt er unter eigenem Namen mit Songs im Dialekt auf. In der Tradition klassischer Liedermacher erzählt er vom Alltag, von Schmerz und Witz des Lebens. Die Heimatsprache verleiht den Geschichten unmittelbaren Ausdruck, ohne Nuancen zu verlieren. Eine emotionale Berg- und Talfahrt – zwischen Lachen, Weinen und stillen Momenten.

Foto: Sebastian König



# NEXUS

BAR • KULTUR • SAALFELDEN

Donnerstag, 21. Mai 2026, 17:00 Uhr  
**Kinderkino: DAS GEHEIME STOCKWERK**  
DEU/AUT/LUX 2025; Regie: Norbert Lechner; Darsteller: Silas John, Annika Benzin, Maximilian Reinwald, u.a.; 96 Min.; ab 8 Jahren

Die Eltern des 12-jährigen Karli renovieren ein historisches Grand Hotel. Als der Fahrstuhl in einem geheimen Stockwerk die Türen öffnet, findet er sich im Jahr 1938 wieder. Gemeinsam mit Hannah und dem Schuhputzerjungen Georg löst Karli einen spannenden Kriminalfall.

Donnerstag, 21. Mai 2026, 20:00 Uhr  
**Kino: PARIS MURDER MYSTERY (VIE PRIVÉE)**

FRA 2025; Regie: Rebecca Zlotowski; Darsteller: Virginie Efira, Daniel Auteuil, Jodie Foster, u.a.; 105 Min.; franz. OmU Die zweifache Oscar®-Preisträgerin Jodie Foster ist zurück auf der großen Leinwand! In PARIS MURDER MYSTERY zieht sie alle Register ihres komödiantischen Könnens.

Donnerstag, 28. Mai 2026, 17:00 Uhr  
**Kinderkino: TOM UND JERRY – DER VERLORENE KOMPASS**

CHN 2025; Regie: Zhang Gang; 104 Min.; ab 7 Jahren

In ihrem neuesten Abenteuer tauscht das Duo den heimischen Teppich gegen den staubigen Dschungel und vergessene Tempel ein: Was als klassische Verfolgungsjagd beginnt, eskaliert schnell zu einer weltumspannenden Schatzsuche.

Donnerstag, 28. Mai 2026, 20:00 Uhr  
**Kino: HEAR ME - OUR SUMMER**

KOR 2025; Regie: Sun-hu Cho; Darsteller: Kyung Hong, Yoon-Seo Roh, Minju Kim, u.a.; 114 Min.; dt. Fassung Der koreanische Geheimtipp für alle Kdrama-Fans! Eine einfühlsame Romanze über Nähe, Verantwortung und die Welt jenseits der Worte.

Weitere Infos und Tickets unter:  
[www.kunsthhausnexus.com](http://www.kunsthhausnexus.com)





*Demokratie klingt für viele nach trockenen Debatten, komplizierten Institutionen und endlosen Verhandlungen. Doch wer genauer hinsieht, merkt schnell: Demokratie ist alles andere als langweilig. Sie ist lebendig, streitbar – und sie betrifft unser Leben mehr, als wir oft denken.*

Gerade die Europäische Union zeigt, wie wichtig gemeinsame Werte und der Schutz von Menschenrechten für ein funktionierendes Miteinander sind. Was oftmals nicht im Bewusstsein der Menschen verankert ist: die EU versteht sich nicht nur als Wirtschaftsraum, sondern auch als Wertegemeinschaft. Im Zentrum stehen Menschenwürde, Freiheit, Gleichheit und Rechtsstaatlichkeit. Diese Prinzipien sind kein abstraktes Ideal, sondern Grundlage konkreter politischer Arbeit und somit un-

seres Lebens in der Gemeinschaft. Die EU setzt klare Zeichen für Menschenrechte, für Gleichberechtigung und Vielfalt. Gleiches gilt für die Religions- und Gewissensfreiheit sowie die Meinungsäußerungsfreiheit – die Grundpfeiler jeder demokratischen Gesellschaft.

#### **Nicht zuschauen und jammern**

Demokratie funktioniert nur, wenn Menschen sie verstehen und aktiv mitgestalten. Genau hier setzt das neue Projekt des Bildungszentrums Saalfelden an: „**uuups! Medienkompetenz.**“. Ziel ist es, insbesondere junge Menschen für demokratische Werte zu sensibilisieren – und das auf kreative und interaktive Weise. Zwischen Mai und Dezember entstehen Formate, die alles andere als klassischer Frontalunterricht sind. Ein Poetry Slam Talk bringt politische Themen auf die Bühne und macht

sie emotional greifbar. Ein Escape-Spiel rund um Demokratie fordert Teamgeist und kritisches Denken. Beim EU-Pubquiz können Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihr Wissen testen und gleichzeitig Neues lernen – ganz ohne erhobenen Zeigefinger.

#### **Zukunft selbst in die Hand nehmen**

Das Projekt zeigt: Politische Bildung kann Spaß machen, neugierig machen und zum Mitdenken anregen. Denn Demokratie lebt davon, dass wir uns einbringen, Fragen stellen und auch widersprechen. Sie ist kein fertiges Produkt, sondern ein Prozess – und jede Generation gestaltet ihn neu. Vielleicht ist genau das der Grund, warum Demokratie tatsächlich „sexy“ ist: Sie gibt uns die Möglichkeit, unsere Zukunft selbst in die Hand zu nehmen. Und das ist und macht ziemlich stark.

## Ferien in der Bibliothek



In den Sommerferien bieten wir ein **buntes** Programm:

- MINT-Sommerprogramm
- Sommer-Lese-Sammelpass
- Escape-Spiele
- Vorlese-Stunden

Genauere Info auf unserer Homepage  
[www.bz-saalfelden.salzburg.at](http://www.bz-saalfelden.salzburg.at)



# Durchs Raster gefallen

Der Begriff „NEET“ steht für „Not in Education, Employment or Training“ und beschreibt junge Menschen, die sich aktuell weder in Schule, Ausbildung noch in Arbeit oder in einer Qualifizierungsmaßnahme befinden. Aktuelle Zahlen von Statistik Austria zeigen, dass zum Stichtag 31. Oktober 2023 insgesamt 121.930 junge Menschen im Alter von 15 bis 24 Jahren in Österreich als sogenannte NEETs eingestuft wurden. Das entspricht 12,9 % dieser Altersgruppe - etwa jede achte junge Person.

Autorinnen: A. Meindl, B. Breitfuss, J. Leitinger | Bild: Adobe Stock

Die Gründe dafür, dass Jugendliche durchs Raster fallen, sind vielfältig. Schulabbrüche, fehlende Orientierung, schwierige Lebensumstände oder negative Erfahrungen im Bildungssystem können dazu führen. NEET zu sein ist daher selten eine bewusste Entscheidung oder ein persönliches Versagen, sondern meist das Ergebnis individueller und struktureller Herausforderungen.

Dabei zeigt sich auch, dass die NEET-Quote von 12,9 % nicht gleichmäßig über alle Bevölkerungsgruppen verteilt ist. Mehr als die Hälfte der betroffenen Jugendlichen hat einen Migrationshintergrund. Dies ist jedoch weniger auf die Nationalität zurückzuführen, sondern vielmehr auf sozioökonomische Hürden wie Sprachbarrieren oder fehlende Netzwerke – ein Umstand, auf den wir von Streetwork Pinzgau ausdrücklich hinweisen möchten. Langzeitbeobachtungen zeigen zudem,

dass diese Phase für viele nicht dauerhaft ist: Für rund 60 % der Jugendlichen handelt es sich um ein vorübergehendes Phänomen und ein Großteil findet innerhalb von etwa zwei Jahren wieder zurück ins Bildungs- oder Berufssystem. Dies ist unter anderem den zahlreichen Hilfesystemen in unserer Region zu verdanken.

## Ausbildungspflicht

In Österreich gilt die Ausbildungspflicht bis 18. Das bedeutet, dass Jugendliche nach der Pflichtschule eine Ausbildung, Schule oder Qualifizierungsmaßnahme besuchen müssen. Diese Regelung richtet sich nicht nur an die Jugendlichen selbst, sondern auch an deren Erziehungsberechtigte. Wenn Jugendliche keiner Ausbildung nachgehen, kann das auch für Eltern Konsequenzen haben – etwa in Form von Meldungen an Behörden. Ziel ist dabei jedoch nicht Bestrafung, sondern ein frühzeitiges

Eingreifen, um Jugendliche wieder in passende Angebote zu begleiten.

Bestehende Bildungs- und Unterstützungssysteme können nicht immer ausreichend flexibel auf die unterschiedlichen Lebensrealitäten junger Menschen eingehen. Viele Angebote folgen klaren Strukturen und Zeitplänen, die nicht für alle passend sind. Jugendliche, die mehr Zeit zur Orientierung brauchen, negative Erfahrungen im Schulsystem gemacht haben oder mit persönlichen Herausforderungen konfrontiert sind, fallen dadurch leichter aus dem Raster. Wird in solchen Situationen keine passende Unterstützung gefunden, besteht die Gefahr, dass sich diese Phase verfestigt. Fehlende Tagesstruktur, Unsicherheit und wiederholte Misserfolge können langfristig dazu führen, dass der Wiedereinstieg in Ausbildung oder Arbeit immer schwieriger wird.

## Hilfe durch Jugendcoaching

Für Betroffene ist es wichtig, nicht abzuwarten, sondern aktiv Hilfe in Anspruch zu nehmen. Angebote wie Jugendcoaching (Pro Mente und Einstieg) unterstützen Jugendliche und ihre Familien dabei, Perspektiven zu entwickeln, Möglichkeiten aufzuzeigen und gemeinsam nächste Schritte zu planen. Ebenso ist das Projekt Ausbildungs-Fit Pinzgau eine wichtige Anlaufstelle und bietet Jugendlichen bis 25 Jahren eine zusätzliche Vorbereitungszeit, um für Schule oder Lehre fit zu werden. Ein dichtes Netz an Hilfseinrichtungen trägt dazu bei, dass dieser Weg nicht allein bewältigt werden muss.

## Dieses Beispiel macht Mut

M. (19) war fast zwei Jahre lang „off the radar“. Nach einem Schulabbruch und familiären Konflikten verbrachte er seine Tage hauptsächlich im öffentlichen Raum, ohne feste Tagesstruktur oder berufliche Aussichten. Die Postadresse wurde bei Streetwork installiert, womit ein kontinuierlicher Austausch zumindest über die erhaltene Post gegeben war. Das Vertrauen zu Institutionen hatte er längst verloren, doch über den niederschweligen Zugang von Streetwork konnte über Monate hinweg schrittweise Beziehung aufgebaut werden. Durch lockere Gespräche auf der Straße konnte der Kontakt durchgehend aufrecht erhalten werden. Bei diversen Problemen wurde kurzfristig Hilfe geleistet. Eines Tages kam die Frage: „Glaubt ihr, aus mir kann noch was werden?“ Das war der Wendepunkt. Wir vermittelten M. an das Jugendcoaching. Er wurde dort abgeholt, wo er gerade stand und gemeinsam wurden Perspektiven entwickelt. Es stellte sich heraus, dass M. über enormes handwerkliches Geschick verfügte. Nach einem begleiteten Praktikum und der durchgehenden Unterstützung bei alltäglichen Schwierigkeiten, hat er im letzten Herbst eine Lehre als Maler begonnen. M. ist heute nicht mehr „auf der Straße“ anzutreffen – außer, er fährt nach der Arbeit in seiner Arbeitskluft vorbei, um uns stolz von seinem Tag zu berichten.

### Streetwork Pinzgau

T +43 676 848 210 390 (Bernadette)

T +43 676 848 210 391 (Athina)

T +43 676 848 210 890 (Jacqueline)

📧 streetworkpinzgau



# Saalfelden schlägt wieder groß auf

Autor: Andreas Rachersberger  
Bild: Bernhard Pfeffer

Die Herren-Einser-Mannschaft des ESV ASKÖ Saalfelden gibt ihr Comeback in der höchsten Salzburger Spielklasse. Auch sonst herrscht im Verein reger Betrieb.



Ein Teil der Herren 1: Valentin Dutzler, Luca Boschele, Stefan Schmidhuber und Matthias Braitto. Dazu kommen ein paar Verstärkungsspieler von auswärts.

Es ist richtig lässig, mit Saalfelden wieder in der Landesliga A anzugreifen“, schildert Obmann Stefan Schmidhuber, zugleich selbst Akteur des Teams. „Sportlich ist das für unseren Verein ein Meilenstein und das Ergebnis konsequenter Arbeit. Und für unsere aufstrebenden Nachwuchsspieler ist es eine große Motivation, dass sie Top-Amateurtennis auf unserer Anlage zu sehen bekommen.“ Die Herren des ESV ASKÖ Saalfelden stellten zuletzt im Jahr 2015 ein Team in der Landesliga A – damals in einer Kooperation mit dem USC Neukirchen. Danach brach die schlagkräftige Mannschaft auseinander und es folgte ein Neustart in der 3. Klasse. In den letzten Jahren ging es wieder stetig nach oben, bis im Vorjahr als souveräner Meister der Landesliga B endgültig die Weichen für das Comeback gestellt waren. Was ist nun das Ziel? „Wenn es gut läuft, kann es schon ins obere Play-off gehen. In erster Linie wollen wir aber den Klassenerhalt schaffen“, sagt Schmidhuber. Mitte Mai startete die Meisterschaft, das nächste Heimspiel in der Landesliga A steigt am Samstag, 30. Mai, ab 13 Uhr gegen Eugendorf 2.

## Tennis liegt im Trend

Längst nicht nur bei den 1er-Herren, sondern in der gesamten Breite floriert eine Tennisbegeisterung in Saalfelden. Der Verein stellt in der laufenden Saison vier Herren- und zwei Damenteam in der Allgemeinen Klasse, dazu kommen das etablierte Damen-Bundesligateam 35+, Seniorenmannschaften bei den Herren (55+ und 45+) und Damen (45+), eine Hobby Mannschaft und insgesamt drei Jugendteams in der U13 und U16. „Wir haben so viele Mannschaften wie schon lange nicht mehr“, ist Schmidhuber stolz auf diese Entwicklung. „Es ist echt viel los auf

der Anlage, immer wieder tauchen neue Namen bei den Mitgliedern auf – das taugt uns total.“

Ein wesentlicher Pfeiler ist die Nachwuchsarbeit. Allein bei Vereinskursen oder in Privatstunden mit den Trainern Claus Kiewetter und Rasto Janko feilen derzeit über 80 Kinder und Jugendliche an ihrem Können. „Auffällig ist, dass die Anzahl an Mädchen und Burschen mittlerweile recht ausgeglichen ist, in den letzten Jahren war es viel burschenlastiger. Vielleicht spielen da auch die aktuellen Erfolge von neuen österreichischen Aushängeschildern wie Lilli Tagger eine Rolle“, mutmaßt Schmidhuber. Insgesamt gehe einem erfahrenen Tennisspieler das Herz auf, „wenn man sieht, mit wie viel Begeisterung die Kinder auf dem Platz stehen. Da mache ich mir um die Zukunft keine Sorgen.“

Übrigens: Auch als Veranstalter macht der Verein immer wieder auf sich aufmerksam. Heuer werden von 30. Juli bis 2. August die Landesmeisterschaften der Allgemeinen Klasse für Damen und Herren in der Bürgerau ausgetragen.

## Langsam-Lauf-Treff

**Jeden Dienstag von 19 bis 20 Uhr**  
**Treffpunkt: Parkplatz Restaurant Ritzensee**  
**Kostenlos und bei jeder Witterung!**

Geher, Nordicwalker und Läufer - jeder findet die ideale Gruppe. Leichte Gymnastik und Pausen ergänzen die großteils im Wald stattfindende Gesundheitseinheit. Es gibt keinen Leistungsdruck. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich - Sie können einfach kommen!  
Kontakt: Renate Schied, T +43 664 48 12 31 17



Bild: Adobe Stock



# >> Elementarpädagoginnen

[m/w/d]

- Betreuung und Bildung von Kleinkindern
- Abgeschlossene Ausbildung erforderlich
- Voll- oder Teilzeitanstellung

